



PRESSEMITTEILUNG

Nie wieder Krieg! Stoppt Rüstungsexporte!

Am 1. September 1939, vor 80 Jahren, begann mit dem faschistischen Überfall auf Polen eine beispiellose Barbarei. Mit einer Kundgebung zum Antikriegstag erinnert der DGB-Stadtverband Stuttgart an den Beginn des Zweiten Weltkriegs

Seit 1957 wird am Antikriegstag daran erinnert, dass am 1. September 1939 Nazi-Deutschland mit seinem Überfall auf Polen den Zweiten Weltkrieg entfacht hat. „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“ Das ist die Antwort der Gewerkschaften auf das unermessliche Leid, das die Faschisten über die Welt gebracht haben. Achtzig Jahre später gibt es viel zu viele Gründe daran zu erinnern, wohin das Wiedererstarken von blindwütigem Nationalismus und Militarismus, von Menschenfeindlichkeit und Rassismus führen kann.

Die aktuelle Weltlage ist geprägt durch Unsicherheit und Instabilität. Ein Aufrüstungswahn findet statt und eine neue nukleare Bewaffnung bedroht die Menschheit. Alle Atom-mächte sind dabei, ihre Nuklearwaffen zu modernisieren, die USA steigen aus dem Atomabkommen mit dem Iran aus und haben das Abkommen über nukleare Mittelstreckensysteme mit Russland gekündigt.

Weltweit belaufen sich die Militärausgaben mittlerweile auf mehr als 1,6 Billionen Euro. Und auch die Bundesregierung kennt kein Halten. Betrug der deutsche Verteidigungsetat 2015 noch 33 Mrd. Euro, so ist er inzwischen auf 43,2 Mrd. Euro gestiegen. Wenn Deutschland die NATO-Forderung befolgt, seine Wehrausgaben bis 2024 auf zwei Prozent des BIP zu steigern, so läge sein Rüstungsetat in fünf Jahren bei 85 Mrd. Euro.

Der DGB-SV Stuttgart führt deshalb wie gewohnt gemeinsam mit dem VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) die Gedenk- und Informationsveranstaltung mit Kranzniederlegung durch.

DGB-Stadtverband Stuttgart

PM 23-08

Jörg Munder
Regionssekretär
DGB-Region Nordwürttemberg

joerg.munder@dgb.de

Telefon: 0711 2028-332
Telefax: 0711 2028-233
Mobil: 0151 46741005

jm

Willi-Bleicher-Str. 20
70174 Stuttgart

www.dgb-stuttgart.de

Beginn ist am **Samstag, 31.08.2019** um **15:00 Uhr** am **Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus** am Stauffenbergplatz zwischen Karlsplatz und dem Alten Schloss.

Die Begrüßung erfolgt durch **Philipp Vollrath**, dem **Vorsitzenden des DGB-Stadtverbands Stuttgart**. **Jürgen Wagner** von der **Informationsstelle Militarisation (IMI)** spricht zum Thema Kriegsvorbereitungen und das neue Wettrüsten. Weitere Reden kommen von **Ilse Kestin**, **Landessprecherin VVN-BdA**, **Ralf Chevalier** für den **Friedens-treff Stuttgart Nord**, und dem **OTKM**, Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisation. Für die Musikalische Umrahmung sorgt **Michael Hecht**.

Zuvor beginnt von 12:00 – 14:00 Uhr die **antimilitaristische Königsstraße**. Verschiedene beteiligte Organisationen informieren in der Innenstadt zum Antikriegstag.

Für Rückfragen: DGB-Stadtverband Stuttgart, Jörg Munder, Tel. 0711 2028-332